



CDU

CHRISTLICH DEMOKRATISCHE UNION DEUTSCHLANDS

- Fraktion im Kreistag Heinsberg -

Newsletter

Kreis Heinsberg



Aktuelle Kreispolitik 2018

Sehr geehrte Parteifreundinnen und Parteifreunde,

zu Beginn der großen Sommerferien und dem Urlaub wollen wir die Gelegenheit nutzen und über die bisher in diesem Jahr geleistete Arbeit berichten.

Förderschulen im Kreis Heinsberg – CDU für Fortführung der Korczack-Schule:

Am 29.01.2018 hat der Schulausschuss des Kreises Heinsberg bei lediglich einer Gegenstimme auf Antrag der CDU-Kreistagsfraktion beschlossen, dass die Janusz-Korzack-Schule, Förderschule des Kreises Heinsberg mit dem Förderschwerpunkt „Emotionale und soziale Entwicklung“, in zentraler Lage im Kreisgebiet erhalten bzw. neu errichtet und dabei der Bestand der Förderschulen im Verbund – Mercator-Schule/Don-Bosco-Schule sowie Peter-Jordan-Schule – nicht gefährdet werden soll.

Nachdem die entsprechenden Vorbereitungen durch die Verwaltung auf den Weg gebracht wurden, konnte in einer gemeinsamen Sitzung von Schul- und Bauausschuss am 06.06.2018 die Planung entsprechender Baumaßnahmen auf dem kreiseigenen Grundstück an der Siemensstraße in Heinsberg im Bereich des jetzigen Bedienstetenparkplatzes der Kreisverwaltung vorgestellt werden. Die Errichtung soll in einer Modul-Systembauweise erfolgen, die einen hohen Qualitätsanspruch und eine geringe Bauzeit gewährleistet, sodass mit einer Fertigstellung schon zum Schuljahr 2019/2020 ausgegangen werden kann. Die Planung erfolgte in enger Abstimmung mit der Schulleitung. Die Kostenschätzung beträgt 4,2 Mio. €. Nach Absprache mit dem Schulzweckverband Gangelt und den beteiligten Schulleitungen kann eine notwendige Zwischenlösung bis zum Bezug des Neubaus am Standort der Mercator-Schule in Gangelt (Gebäude der alten Realschule, ergänzt durch moderne Schulcontainer) zum Schuljahresbeginn 2018/19 ermöglicht werden.

Hiermit können bewährte Förderschulstrukturen erhalten und eine echte Wahlfreiheit weiterhin gewährleistet werden.

Gemeinsamer Antrag Heimatförderung

Die neue NRW-Landesregierung hat ein Förderprogramm „Heimatförderung“ auf den Weg gebracht. Ziel dieses Förderprogramms soll es sein, die Menschen für die lokalen und regionalen Besonderheiten zu begeistern und die positive Vielfalt NRWs sichtbar zu machen. Die offene Gestaltung der geförderten Bereiche soll die Menschen fördern, Ideen zu verwirklichen. Sie sollen die geleistete Arbeit loben und anerkennen und Anstoß für weitere Initiativen geben. Nach Auffassung der CDU-Kreistagsfraktion sollen auch Projekte aus unserem Kreis hiervon profitieren können und im Rahmen des Landesprogramms gefördert bzw. geehrt werden.

Vorsitzender: Norbert Reyans · Kleinwehrhagen 14 · 52538 Selfkant
1. stellv. Vors.: Erwin Dahlmanns · Freihof 3 · 52538 Gangelt
2. stellv. Vors.: Harald Schlößer · Am Liesenfeld 9a · 41812 Erkelenz

Geschäftsführer: Martin Kliemt, Lukas Bleilevens · Valkenburger Str. 45 ·
52525 Heinsberg Tel: 02452-131710 · Fax: 02452-131715 · mail: cdu-fraktion@kreis-heinsberg.de
Internet: www.cdu-fraktion-kreis-heinsberg.de

Daher haben wir gemeinsam mit der FDP-Fraktion einen Antrag gestellt, wonach die Verwaltung nach Bekanntgabe der vom Land NRW für Sommer 2018 angekündigten Förderrichtlinien auf deren Grundlage prüfen soll, ob und in welchem Umfang Mittel aus dem durch die Landesregierung NRW aufgelegten Programm ‚Heimatförderung‘ in den Bereichen ‚Heimat-Scheck‘, ‚Heimat-Preis‘, ‚Heimat-Werkstätten‘, ‚Heimat-Fonds‘ und ‚Heimat-Zeugnis‘ beantragt werden können.

Eine entsprechende Beschlussfassung erfolgte in der Kreistagssitzung am 03.05.2018.

AK Demografie berät erste Ergebnisse der Wohnungsmarktstudie

Erneut hat sich der AK Demografie der CDU-Kreistagsfraktion Heinsberg und des CDU-Kreisverbandes Heinsberg unter Vorsitz des Fraktionsvorsitzenden Norbert Reyans getroffen, um über die ersten Ergebnisse der Wohnungsmarktstudie des InWIS Instituts zu beraten.

Wir hatten bereits darüber berichtet, dass das Thema ‚Wohnen im Kreis Heinsberg‘ in der jüngsten Vergangenheit insbesondere mehrere Fraktionen des Kreistages und den Beirat für Generationenfragen beschäftigt hat. Einige politische Mitbewerber haben sich mehrfach für die Gründung einer Kreiswohnungsbaugesellschaft ausgesprochen. Die CDU-Fraktion hält dies jedoch für zu einseitig und voreilig. Viele verschiedene der aktuellen gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen sind sehr komplex und können nicht isoliert voneinander betrachtet werden. Sie haben Auswirkungen auf räumliche Prozesse, Bevölkerungsgruppen und den einzelnen Menschen und in der Konsequenz letztlich auch immer mehr Einfluss auf die Wohnungsnachfrage.

In der Kreistagssitzung am 22.12.2016 wurde bereits einhellig deutlich, dass die Entscheidung über die Strukturen einer bedarfsorientierten Wohnraumversorgung im Kreis Heinsberg einer differenzierten Lageanalyse bedarf. Vor diesem Hintergrund führte die Kreisverwaltung am 24.04.2017 die Fachveranstaltung ‚Wohnen im Kreis Heinsberg‘ durch, zu der Verantwortliche aus der Kommunalpolitik, von Institutionen der Bauwirtschaft und des Baugewerbes, aus Wirtschaft und Wissenschaft, Verwaltungsspitzen der Kommunen und des Kreises sowie Mitglieder des Beirates für Generationenfragen gekommen waren. Im Vorfeld hat die Stabsstelle Demografischer Wandel und Sozialplanung im Rahmen einer Marktbeobachtung/-erkundung das Beratungsinstitut der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft InWIS Forschung & Beratung GmbH kontaktiert. Im Ergebnis wurde die InWIS in der Kreistagssitzung am 29.06.2017 mit der Erstellung eines entsprechenden Gutachtens beauftragt.

Erste Ergebnisse konnten nun im AK Demografie vorgestellt werden. Referent des Abends war der neue Leiter der Stabsstelle Demografischer Wandel des Kreises Heinsberg, Herr Wilhelm Schulze. Herr Schulze stellte die ersten Ergebnisse der Wohnungsmarktstudie vor, die sich auf eine Haushaltsbefragung mittels Telefoninterview beziehen, und sodann rege diskutiert wurden. Fraktionsvorsitzender Reyans zog das Fazit der lebhaften Diskussion, es sei Aufgabe des Kreises den Kommunen eine gute Datenbasis dafür zu liefern, dass sie im Rahmen ihrer Planungshoheit entsprechende Rahmenbedingungen für eine gute Immobilienversorgung der Bevölkerung beschließen können. Erneut stellte sich Reyans gegen das Ansinnen eine Kreiswohnungsbaugesellschaft zu gründen. Politik sei dazu da, gute Rahmenbedingungen zu schaffen. Diese sollten von privatwirtschaftlichen Unternehmen umgesetzt werden.

Antrag Region Aachen rettet

Ebenfalls rege diskutiert wurden in der Kreispolitik Möglichkeiten der schnellen Versorgung durch qualifizierte Ersthelfer über Mobilfunk bzw. eine Ortung von nahe am Notfallgeschehen befindlichen Ersthelfern. Hierzu gibt es Apps, durch die ein registrierter Ersthelfer automatisch kontaktiert und nach einer Bestätigung über den Notfall informiert wird. So können vor dem Eintreffen des Notarztes bereits erste Hilfsmaßnahmen eingeleitet werden.

Die CDU-Fraktion ist der Auffassung, dass solche Systeme grundsätzlich durchaus eine sinnvolle Ergänzung zum bereits bestehenden und insbesondere auch zum neu eingeführten Telenotarztsystem sein können. Die von der SPD beantragte Einführung der App ‚Mobile Retter‘ wird jedoch als überflüssig erachtet, da die Rettungsdienst im Kreis Heinsberg gGmbH bereits Partner der Initiative ‚Region Aachen

rettet“ ist. Diese Initiative setzt sich ebenfalls und gleichermaßen für eine verbesserte Erstrettung ein und sieht ebenfalls die Einführung einer Smartphone-basierten Ersthelfer-Alarmierung vor. Bevor unnötig Doppelstrukturen aufgebaut werden, sollte der durch die Partnerschaft „Region Aachen rettet“ beschrittene Weg fortgesetzt werden. Auf Antrag der CDU-Fraktion wurde die Verwaltung vom Ausschuss für Gesundheit & Soziales am 16.05.2018 beauftragt, die Einführung einer Ersthelfer-Alarmierungs-App für den Kreis Heinsberg im Rahmen der Initiative „Region Aachen rettet“ zu prüfen und die konkreten Anforderungen an ein gemeinschaftliches Alarmierungssystem sowie das entsprechende Organisationkonzept zu erarbeiten.

Antrag Sport im Park

Vergleichbar wie in der Region Aachen gibt es auch im Kreis Heinsberg die Veranstaltung „Sport im Park“. Hierbei handelt es sich um ein offenes und kostenloses Sport- und Bewegungstraining für Bürgerinnen und Bürger. Organisator von „Sport im Park“ in der Stadt Aachen sind der Verein Präventions- und Gesundheitstraining eV und sein Geschäftsführer Daniel Gier sowie die Stadt Aachen. Finanziell unterstützt wird das sechswöchige Programm durch die Sparkasse Aachen. Im Kreis Heinsberg erfolgt die Koordination über den Kreissportbund.

Im Kreis Heinsberg war die Resonanz bislang leider nicht sehr hoch. Eine solche Veranstaltung ist nach Auffassung der CDU-Kreistagsfraktion jedoch in allen Kommunen des Kreises Heinsberg wünschenswert. Auch wenn dieses Thema hauptsächlich auf Ebene der Kommunen umgesetzt werden muss, halten wir es für geboten unterstützend mitzuwirken.

Die CDU-Fraktion hatte bereits am 10.04.2018 einen Prüfauftrag in den Kreisausschuss-/Kreistag eingebracht, wonach die Verwaltung des Kreises Heinsberg beauftragt wird, mit dem Region Aachen Zweckverband und Herrn Daniel Gier Gespräche über die Möglichkeit der Durchführung von „Sport im Park“ in den Kommunen des Kreises Heinsberg stattfinden zu lassen. Zudem soll die Verwaltung Erörterungsgespräche mit den kommunalen Verwaltungen durchführen, um die Bereitschaft zur Durchführung einer solchen Veranstaltung festzustellen. Hierbei sind die Kreissparkasse Heinsberg als möglicher Sponsor, der Kreissportbund, die kommunalen Sportbünde sowie geeignete privatwirtschaftliche Partner mit einzubinden.

Da es – wie oben ausgeführt – bereits vergleichbare Projekte im Kreis Heinsberg gibt, verständigte sich der Kreisausschuss in seiner Sitzung am 24.04.2018 einvernehmlich darauf, zunächst mit dem Kreissportbund Kontakt aufzunehmen und zu klären, welche Angebote es derzeit konkret in diesem Bereich gibt und inwieweit man diese ausbauen könnte. In der Kreistagsitzung am 03.05.2018 erläuterte Norbert Reyans ergänzend, dass der Kontakt zum Kreissportbund ergeben hat, dass in Heinsberg, Erkelenz und Geilenkirchen genügend Vereine zusammengekommen sind, um das Projekt umzusetzen. In anderen Kommunen habe sich dies aber nicht ergeben, sodass erheblicher Nachholbedarf besteht. Der Kontakt zum Kreissportbund werde beibehalten.

Fortschreibung Leitbild für den Kreis Heinsberg

Vor rund zehn Jahren wurde ein Leitbild für den Kreis Heinsberg erarbeitet. Die CDU-Fraktion ist der Auffassung, dass es an der Zeit ist, Bilanz zu ziehen und insbesondere die im Leitbild formulierten Ziele mit Blick auf die aktuellen Entwicklungen an nunmehr vorhandene Gegebenheiten anzupassen. Auf dieser Grundlage sollte das Leitbild fortgeschrieben werden. Aufbauend auf dem bereits Erreichten werden fortbestehende Themen weiterentwickelt. Die Fortschreibung trägt dabei auch der Neuausrichtung der Ziele und Themen Rechnung, wo veränderte Bedingungen und Erfordernisse diese geboten erscheinen lassen.

Die CDU-Fraktion hat eine interfraktionelle Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, um das neue Leitbild auf breiter politischer Basis beschließen zu können. Ferner hat die CDU-Fraktion nach einer Klausurtagung zum Thema Leitbild eigens einen Entwurf zur Leitbildfortschreibung formuliert, der den beteiligten

Fraktionen als Arbeitsgrundlage zur Verfügung gestellt wurde. Der CDU-Entwurf formuliert Handlungsrahmen und Ziele, die Politik in konkrete und praxisbezogene Projekte umsetzt.

In mehreren Sitzungen wurde der Entwurf bereits diskutiert und teilweise angepasst. Wir gehen davon aus, dass auf Basis des CDU-Entwurfs in Kürze eine finale gemeinsame Formulierung gefunden wird, die dann in die Gremien eingebracht und mit einer breiten politischen Mehrheit beschlossen werden kann. Durch das neue Leitbild 2018 soll ein weiterer Beitrag für die Zukunftsfähigkeit unseres Kreises Heinsberg geleistet werden.

Informationsbesuch Vogelsang

Die CDU-Fraktion hat gemeinsam mit ehemaligen Fraktionsmitgliedern die Burg Vogelsang im Kreis Euskirchen im Rahmen eines Informationsbesuches besichtigt. Neben einem Geländerundgang stand der Besuch der Dauerausstellung „Bestimmung Herrenmensch. NS-Ordensburgen zwischen Faszination und Verbrechen“ auf dem Programm. Am Rande der Besichtigung bot sich die Gelegenheit mit dem allgemeinen Vertreter des Kreises Euskirchen, Herrn Poth, über die aktuellen Entwicklungen im Konversionsgebiet Vogelsang zu diskutieren. Neben dem Dank für die Referenten und Betreuer fasste Norbert Reyans, Fraktionsvorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion Heinsberg zusammen, dass es gerade in der heutigen Zeit Erinnerungsorte wie Burg Vogelsang brauche.

Antrag Projektförderung „Nepomuk“

Das Projekt „Nepomuk“ der Vianobis GmbH ist ein Netzwerk zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen psychisch erkrankter Eltern. Im Jahr 2018 hat der Kreis Heinsberg aus eigenen Haushaltsmitteln im Wege einer freiwilligen Leistung einen Zuschuss zu dem Projekt „Nepomuk“ in Höhe von 54.000 € gewährt. Erste Gespräche hinsichtlich einer Förderung durch den LVR sind bislang erfolglos geblieben, obwohl in vergangenen Jahren bereits erfolgreich verschiedene Modellprojekte durch den LVR gefördert und evaluiert worden sind. Der Handlungsbedarf ist unbestritten. So beinhaltet der Koalitionsvertrag zwischen den CDU- und SPD-Fraktionen der Landschaftsversammlung die Aussage, dass der LVR auch in Zukunft bestehende Projekte der Kommunen und/oder freien Träger begleiten und unterstützen möchte.

Die CDU-Fraktion im Kreistag Heinsberg ist wegen der großen Bedeutung des Themas und der Aussagen der großen Koalition in der Landschaftsversammlung der Auffassung, dass der Kreis Heinsberg sich gegenüber dem LVR nachdrücklich für eine Förderung des Projekts „Nepomuk“ einsetzen soll. Die CDU-Fraktion hat daher beantragt, dass das Projekt „Nepomuk“ auch im Jahr 2019 durch den Kreis Heinsberg gefördert werden soll. Die Verwaltung soll Gespräche mit dem LVR aufnehmen mit dem Ziel, eine Kostenübernahme durch den LVR zu erreichen. Die Vertreter des Kreises Heinsberg in der Landschaftsversammlung sollen aufgerufen werden, sich für eine Kostenübernahme in der Landschaftsversammlung einzusetzen. Eine zustimmende Beschlussfassung erwarten wir in den Sitzungen von Kreisausschuss/Kreistag im September 2018.

Antrag LVR-Erstattung an die Kreiskommunen

In der Sitzung des Finanzausschusses am 05.07.2018 berichtete die Verwaltung über den Stand der Haushaltsabwicklung. Demnach erhält der Kreis Heinsberg in diesem Jahr eine Rückerstattung seitens des Landschaftsverbands Rheinland (LVR) in Höhe von rund 8,2 Mio. €. Der Kreis Heinsberg hat sich stets solidarisch gegenüber den Kommunen verhalten, sei es durch niedrigere Kreisumlagen unter Nutzung der Ausgleichsrücklage oder durch entsprechende Weitergabe finanzieller Verbesserungen an die Kommunen; daher erscheint es den Fraktionen von CDU und FDP geboten, auch diese Verbesserungen hälftig, also 4,1 Mio. €, an die Kommunen weiterzuleiten, um ihre jeweiligen Haushalte zu entlasten. Ein entsprechender gemeinsamer Antrag wurde für die Septembersitzungen von Kreisausschuss und Kreistag eingebracht.

Neuigkeiten aus dem Kreishaus

Im Kreishaus findet derzeit ein personeller Umbruch statt. Neben dem im September anstehenden Wechsel des Dezernenten Josef Nießen nach Harburg ist in diesem Jahr bereits die bisherige allgemeine Vertreterin Frau Liesel Machat in den Ruhestand getreten. Ende des kommenden Jahres steht der Wechsel in den Ruhestand auch bei Dezernent Franz-Josef Dahlmanns an. Neben Philipp Schneider, der neuer allgemeiner Vertreter ist, wird die Dezernenten-Riege künftig von Frau Daniela Ritzerfeld und Herrn Michael Schmitz komplettiert.

Abschließend bleibt uns noch Ihnen und Ihren Familien eine erholsame Ferienzeit zu wünschen.

Mit freundlichen Grüßen



Norbert Reyans
Fraktionsvorsitzender



Martin Kliemt
Geschäftsführer



Lukas Bleilevens
Geschäftsführer